

Verkehrsclub Deutschland – Landesverband Brandenburg e.V.
Lindenstr. 34
- im Haus der Natur -
14467 Potsdam
Tel.: 0331/2015560

24.2.2015

An die
Landkreis Potsdam-Mittelmark
Niemöllerstr. 1
14806 Bad Belzig
- per E-Mail an: landratpm@potsdam-mittelmark.de -

Stellungnahme des VCD Brandenburg e.V. zum neu eingeführten PlusBus-Konzept im Landkreis Potsdam-Mittelmark

Der PlusBus - ein neues Konzept mit getakteten, schnellen Busverbindungen, die an den Bahn-Takt angepasst sind - sorgt für Diskussionen. Eingeführt wurde das PlusBus-Konzept im Hohen Fläming zum 14. Dezember 2014 von der Verkehrsgesellschaft Belzig (VGB), die in dieser Region die Buslinien betreibt. Die Linien 553 (Brandenburg/ Havel - Lehnin), 580 (Bad Belzig - Potsdam) und 581 (Bad Belzig - Brandenburg/ Havel) werden seitdem mit modernen Bussen als "PlusBus" bedient.

Die neue Streckenführung der Linie 581 lässt die Dörfer Krahe und Reckahn außen vor. Aus Sicht der VGB ist dies nötig, weil damit 15 Minuten Fahrzeit eingespart werden, ein beschränkter Bahnübergang vermieden wird, der regelmäßig zu Verspätungen und verpassten Anschlüssen an den RE 1 in Brandenburg/ Havel geführt hat, und ein Übergang zur Linie 553 in Schmerzke geschaffen wird. Die an sich lebendigen, dynamischen Dörfer Krahe und Reckahn (das unter anderem mit den Reckahner Museen ein bedeutender kultureller Standort in der Region ist) werden seitdem jedoch weniger regelmäßig mit der neuen Linie 551 Brandenburg/ Havel - Golzow verbunden. Für die betroffenen Dörfer ist das schmerzhaft, weil sie früher über die Brandenburgische Städtebahn mit Bad Belzig und Brandenburg/ Havel verbunden waren. Die Buslinie 581 war bislang der Ersatz für diese weggefallene Bahnlinie.

Der Konflikt spiegelt in gewisser Hinsicht die Diskussion um ICE und IR wider. Schafft man schnelle Verbindungen mit Takt und bis in den späten Abend hinein zwischen den städtischen Zentren, oder bedient man mit etwas langsameren Verbindungen die vielen kleinen lokalen Zentren (Dörfer) dazwischen? Zum Teil ist es auch eine Frage der Mobilitätskultur: moderne, effektive Schnellverbindungen oder gemächlichere und ein Stück weit persönlichere Lokalverbindungen?

Aus Sicht des VCD Brandenburg wäre die optimale Lösung, beides sicherzustellen: sowohl schnelle, getaktete, pünktliche Verbindungen zwischen den städtischen Zentren bis in die späten Abendstunden hinein als auch ebenfalls getaktete, regelmäßige, langsamere Linien, die die Anbindung der Dörfer, auch untereinander, ermöglichen.

Angesichts der Grenzen, die durch öffentliche Mittel und Fahrgasteinnahmen vorhanden sind, appelliert der VCD Brandenburg an die VGB und den Landkreis Potsdam-Mittelmark, mit den verschiedenen Nutzergruppen im Gespräch zu bleiben. Der VCD Brandenburg hält es für geboten, dass die Betreiberin der Buslinien bzw. der Landkreis Untersuchungen anstellt, wie sich die Nutzerzahlen und -bedürfnisse in Folge des PlusBus-Konzeptes entwickeln. Sollte sich herausstellen, dass in den Dörfern Krahnke und Reckahn sowie anderen Ortschaften ein höherer Bedarf besteht, als mit der jetzigen Lösung bedient werden kann, so muss auch eine Anpassung des PlusBus-Konzeptes in Erwägung gezogen werden.